

# Presseinformation

Unna, 12. Juli 2017

Mitglied des Bundestages besucht Werkstatt im Kreis Unna

## Politiker hautnah: Oliver Kaczmarek steht mit Jugendlichen der Produktionsschule am Herd

Kreis Unna. Mit der Frage „Wie können wir Wege für Jugendliche schaffen, die eine Ausbildung machen wollen, aber keine Lehrstelle finden?“ besuchte Oliver Kaczmarek die BvB-Pro (Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme mit produktionsorientiertem Ansatz) der Werkstatt im Kreis Unna: „Ich wollte meinen ersten Eindruck des Modellprojektes Produktionsschule wieder auffrischen und bin erneut überzeugt: Es ist ein wertvoller Schritt in die Zukunft.“ Der Bundestagsabgeordnete ist im Rahmen der Tour „Gemeinsam stark für morgen“ bei Unternehmen, Vereinen und Institutionen im Kreis Unna zu Gast, die innovativ und lebensnah den Alltag der Menschen verbessern.

Zwölf junge Menschen haben im Hotel-Gaststätten-Bereich der BvB-Pro die Möglichkeit, sich beruflich zu orientieren: „Die Jugendlichen organisieren das Catering für gemeinnützige Auftraggeber – und entdecken dabei wieder den Sinn von Bildung und Arbeit“, beschreibt Marion Velikonja, Abteilungsleiterin bei der Werkstatt im Kreis Unna, das Ziel der BvB-Pro. Nach mittlerweile zehn Jahren sei das Modellprojekt ein wichtiger Baustein im Übergangssystem zwischen Schule und Beruf. Die BvB-Pro erfolgt in Kooperation mit und durch Kofinanzierung der Agentur für Arbeit Hamm. Mit Gleichaltrigen lernen die jungen Beschäftigten im Team mit Fachanleitern und Pädagogen den Prozess der Arbeit – von der Akquise der Aufträge bis hin zur Ausführung und Abnahme durch den Kunden. Dabei erlangen sie theoretische und praktische Kenntnisse, viele holen einen Schulabschluss nach.

So wie Muhamad Checkho, der mit dem Abgeordneten intensiv ins Gespräch kam: „Ich habe hier sehr viel gelernt, zum Beispiel wie ich eine Mehlschwitze koche. Ich bin aber auch ruhiger und gelassener geworden.“ Der 19-Jährige hat seinen Schulabschluss nach der neunten Klasse geschafft und hofft, dass er nach Beendigung der BvB-Pro direkt eine Ausbildung als

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung :

Marion Velikonja  
Werkstatt im Kreis Unna  
Nordring 43  
59423 Unna  
Tel.: 02303 2805-0  
E-Mail:  
m.velikonjal@werkstatt-im-kreis-unna.de

# Presseinformation

Koch beginnen kann. Mit Unterstützung der Sozialpädagogin Bianca Hesse schreibt er Bewerbungen: „Die BvB-Pro ist mehr als nur in den Beruf schnuppern. Die Jugendlichen lernen auch soziale Kompetenzen wie Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit.“ Neben der sozialpädagogischen Begleitung und Praxisunterweisung erhalten sie nach individuellem Bedarf Förderunterricht sowie Bewerbungstraining.

Oliver Kaczmarek nahm sich nicht nur die Zeit für Gespräche, er wollte auch mit den Teilnehmern gemeinsam am Herd stehen. Unter fachkundiger Anleitung von Koch Gerald Thiele schnippelten sie Gemüse und bereiteten ein Gericht zu. Oliver Kaczmarek findet die Antwort auf seine Frage: „Die Jugendlichen sind vielfältig, da kann auch der Schritt in den Job vielfältig sein. Es gibt nicht nur den geraden Weg. Die BvB-Pro ist ein zukunftsweisender.“ Denn: Circa 30 Prozent der Jugendlichen finden anschließend eine Lehrstelle, eine Arbeitsstelle oder den Einstieg in die weitere Berufsvorbereitung. Beim Abschied sprach Oliver Kaczmarek noch eine Einladung in den Bundestag nach Berlin aus: „Ich habe den Arbeitsplatz der Jugendlichen kennengelernt, jetzt möchte ich ihnen gerne meinen zeigen.“

In den Produktionsschulen in Unna, Lünen und Hamm bietet die Werkstatt im Kreis Unna 185 Plätze für junge Menschen. Die nutzen nicht nur Schulabbrecher oder Jugendliche ohne Abschluss. Die Produktionsschulen in NRW werden zu zwei Dritteln vom Land und dem Europäischen Sozialfond finanziert. Ein Drittel steuern die Bundesagentur für Arbeit oder das Jobcenter bei.

**Produktionsschulen** richten sich an junge Menschen, die keine Ausbildungsstelle oder Arbeit finden. Häufig fehlen Schulabschlüsse, und negative Schulerfahrungen blockieren den Start in Aus- und Weiterbildung. Produktionsschulen sind organisiert wie kleine Unternehmen. Sie arbeiten an realen Aufträgen, z.B. für gemeinnützige Einrichtungen. Jeder Auftrag enthält Anforderungen an Fachwissen, z. B. in Mathematik oder Fachsprache, der Auftrag schafft somit den Lernanlass und Lernen erfolgt im Prozess der Arbeit. Die Jugendlichen akquirieren die Aufträge selbst und sind auch in die Kundenabnahme einbezogen. So entstand beispielsweise ein neuer Bolzplatz für Flüchtlingskinder im Integrationszentrum in Massen. Die Werkstatt verfügt in der Region Dortmund-Kreis Unna und Hamm gegenwärtig 185 Plätze in diesen Bildungseinrichtungen.

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung :

Marion Velikonja  
Werkstatt im Kreis Unna  
Nordring 43  
59423 Unna  
Tel.: 02303 2805-0  
E-Mail:  
m.velikonjal@werkstatt-im-kreis-unna.de